

12. IT-Beauftragten Versammlung am 17.11.2016

Termin: 17.11.2016, 9.30 – 11:30 Uhr

Anwesende: s. Teilnehmerliste im SCC (86 IT-Beauftragte aus 75 OE)

Verteiler: IT-Beauftragte am KIT, SCC

Präsentation: http://www.scc.kit.edu/misc/itbv-dokumente/ITB-Versammlung_2016_11_17.pdf

Protokoll: http://www.scc.kit.edu/misc/itbv-dokumente/ITBV_Protokoll.2016.11.17.pdf

Changelog:

01.12.2016: Top 5: „LabView“ statt „NetView“

Tagesordnung

Top 1 – Begrüßung – Neues aus dem SCC	2
Top 2 – Langzeitspeicherung und Archivierung - update 2016	2
Top 3 – Veränderungen SCC-Ticketsystem – Schnittstelle für ITB	3
Top 4 – Client-Management am SCC / best practice	3
Top 5 – Software-Servicenangebot des SCC	4
Top 6 – Bericht aus dem SW-AK	4
Top 7 – Verschiedenes / Diskussion	5

Top 1 – Begrüßung – Neues aus dem SCC

Herr Neumair begrüßte die Anwesenden im Namen des SCC-Direktoriums zur 12. IT-Beauftragten Versammlung. Aktuell während der Vorlesungszeit sei ein Hörsaal am Campus Süd in der Größenordnung >100 Personen nur schwer zu bekommen, so dass diese ITB-Versammlung erneut im SCC-Hörsaal am Campus Nord stattfindet.

Ende September hat das Präsidium im [Rundschreiben Nr. 19/2016 „Direktorium des SCC“](#) informiert, dass Herr Prof. Hannes Hartenstein sein Amt im Direktorium des SCC ab dem 1.10.2016 ruhen lässt. Herr Prof. Hartenstein wird ab 1.4.2016 die Rolle des IV-Bevollmächtigten am KIT übernehmen.

Top 2 – Langzeitspeicherung und Archivierung - update 2016

(Jos van Wezel, SDM)

Herr Jos van Wezel erläuterte den Stand der Langzeitspeicherungs- und Archivierungsmöglichkeiten am SCC.

Zur Sicherung von Daten gibt es 2 Möglichkeiten: Backup (Sicherung) und Archivierung.

Das Sichern von Server und Desktops ist über die beiden Systeme IBM Spectrum Protect (Server und Desktops) und Druva InSync (Desktops) möglich.

Der Dienst für Lanzeitarchivierung ist das Ergebnis des Projektes bwDataArchiv, in dem die notwendige Infrastruktur zur Archivierung großer/riesiger Datenmengen aufgebaut wurde.

Die Daten werden redundant auf 2 Bändern an 2 Standorten (CN, Geb. 144; Geb. 442) gespeichert und sind für große Datenmengen, die nicht aktiv im Zugriff sein müssen, gedacht. Der Zugriff erfolgt über SFTP oder GridFTP. Aktuell ist noch kein Data-Sharing verfügbar, dieses wird aber für 2017 geplant.

Der Dienst kann ab sofort genutzt werden, eine Registrierung erfolgt über <https://bwIDM.scc.kit.edu>. Das SCC bietet somit die Möglichkeit, z.B. beim Erreichen der Kapazitätsgrenze des OE-Verzeichnisses, ausgewählte Daten für einen längeren Zeitraum (bis zu 10 Jahre) zu archivieren.

Frage: Mit welchem Konto kann der Dienst genutzt werden?

Antwort: Funktionskonto

Frage: Ist die Verbindung mit einem Service-Konto möglich?

Antwort: Das ist angedacht aber noch nicht realisiert.

Frage: Wie hoch sind die Kosten?

Antwort: Das Projekt läuft bis Ende 2016, die Kontingente, die in der ITGA (IT-Grundausrüstung) enthalten sind, werden noch diskutiert und sind noch nicht definiert.

Frage: In unserem Projekt haben wir 500 GB Daten, die wir archivieren/speichern möchten. Kann ich diese bei Ihnen ablegen?

Antwort: Genau dafür ist dieser Dienst gedacht.

Frage: Ist das Speichern von 75 TB auf der Infrastruktur möglich.

Antwort: Technisch können solche Datenmengen durchaus archiviert werden. Die Kosten dafür sind allerdings noch nicht festgelegt. Der Wechsel von Kostenfrei zu Kostenpflichtig wird nicht von heute auf morgen passieren. Herr Prof. B. Neumair erwähnt, dass laut eines Senatsbeschlusses die KIT-Leitung angemessene Möglichkeiten zur Speicherung von Forschungsdaten sicherstellt.

Frage: Gibt es eine Alternative zur Archivierung großer Datenmengen auf Offline-Medien/Tape Library?

Antwort: Nein, es werden keine anderen Möglichkeiten angeboten. Mit einer höheren Schreibdichte, kann die Speicherkapazität der Bänder erhöht werden.

Top 3 – Veränderungen SCC-Ticketsystem – Schnittstelle für ITB

(Andreas Lorenz, ISM)

Herr Lorenz machte die Notwendigkeit einer Umstellung des bestehenden SCC-Ticketsystems auf eine schlanke, einheitliche Technik und deutlich.

Zur Weiterentwicklung des SCC-Ticketsystems ist SCC-ISM die Expertise der ITB wichtig und Anregungen jederzeit erwünscht. (Kontakt: Andreas Lorenz, andreas.lorenz@kit.edu)

Frage: Wie sind die Bearbeitungsprioritäten? Werden Anfragen eines ITB z.B. bzgl. von OE-Störungen höher priorisiert?

Antwort: Das SCC vergibt die Prioritäten wie bisher, eine generelle Unterscheidung bei der Bearbeitung von Tickets nach Melderdaten gibt es nicht.

Frage: Wird es eine Sicht für ITB auf die Tickets der OE-eigenen Nutzer geben?

Antwort: Eine OE-spezifische Sicht wird in einer nächsten Version berücksichtigt.

Frage: Ist es nicht sinnvoll, das Ticketsystem als Service weiteren OE, insbesondere DE, anzubieten?

Antwort: Ja, das macht natürlich Sinn und wird auch getan. Allerdings wird das SCC keine verschiedenen Ausprägungen des Ticketsystems unterstützen, so dass OE-spezifische Anforderungen nicht berücksichtigt werden können.

Gern kann das bestehende Ticketsystem, mit den SCC-Ausprägungen, anderen OE bereitgestellt werden. (Kontakt: Andreas Lorenz, andreas.lorenz@kit.edu)

Frage: FM investiert gerade viel Geld in ein neues Ticketsystem, wäre eine Abklärung, ob das SCC-Ticketsystem hier hilfreich wäre nicht sinnvoll?

Antwort: Bei der Anwendung für FM ist das Ticketsystem nur ein Teil der gesuchten Lösung. (Klärung erfolgt außerhalb der ITBV)

Frage: Eine Gesamtübersicht aller Service Requests mit der Möglichkeit mit einem Browser über Keywords zu suchen wäre hilfreich.

Antwort: SCC-ISM nimmt das auf und wird es ggfs. umsetzen.

Frage: In der aktuellen Version des Ticketsystems für ITB werden die Melderdaten nur teilweise übernommen, Telefon, Institut, Email für CC, etc. müssen manuell nachgetragen werden. Ist es möglich benutzerdefinierte Einstellungen/Templates zu definieren?

Antwort: Die Melderdaten, soweit diese aus dem IDM kommen, werden automatisch in die entsprechenden Formularfelder übertragen. Derzeit gilt das für folgende Attribute:

Name, Vorname; E-Mail; KIT Account; OE (Institut);Telefonnummer (ist derzeit nicht immer verfügbar)

Frage: Ist GGUS die Basis des neuen SCC-Ticketsystems?

Antwort: Das SCC-Ticketsystem ist wie GGUS und xGUS eine Remedy-Variante.

Top 4 – Client-Management am SCC / best practice

(Jörg Kramer, CMK)

Die Fragen

- Was ist Client-Management?
- Welche Funktionen bietet das SCC heute an?
- Was hat ein ITB/Administrator von der Nutzung der angebotenen Dienste?

beantwortete Herr Kramer in seiner Präsentation und sprach zum Client-Management am KIT einige Empfehlungen aus.

Empfehlungen:

- Einsatz von bwPCs (Neuinstallation sinnvoll!) und anderer erprobter Hardware aus dem inneren Warenkorb des Bechtle-Shops
- Softwareverteilung über OPSI (SCC stellt Repository bereit)
- Nutzung von Gruppenrichtlinien (GPO)
- Patchmanagement: Anbindung von Windows-Systemen an WSUS
- Unterstützung von Anwendern per Teamviewer

Derzeit bietet das SCC lediglich einzelne Werkzeuge für das Clientmanagement am KIT an, Ziel ist jedoch die Bündelung dieser Werkzeuge zu einem Gesamtpaket. Wie das Gesamtpaket konkret aussehen wird, ist noch unklar, hier ist das SCC mit ASERV-VIT und der IT-EK Leitung im Gespräch.

Bei dem Hinweis, dass die Umstellung aller Rechner einer OE auf bwPCs und Windows 10 sehr aufwendig und kostenintensiv sei, kam es zu einer regen Diskussion über die Beschaffung und Nutzung von Windows-Basislizenzen, der Definition von Windows 10 als Standardbetriebssystem, Nutzung von bwPCs oder anderen erprobten Geräten.

Herr Kramer schlägt eine offene Diskussionsrunde im Rahmen des IT-EK vor.

Top 5 – Software-Serviceangebot des SCC

(Torsten Antoni, CMK; Rolf Mayer, SCS)

Herr Antoni zeigte das breite Spektrum des Software-Serviceangebot im SCC. Für über 60 SW-Produkte werden am SCC verschiedene Unterstützungsleistungen angeboten. Die Bedeutung und die Vorteile von SW-Campus-Lizenzen wurden anschaulich von Herrn Mayer an den Beispielen ANSYS, Origin Pro und INTEL C-Compiler dargestellt.

Fragen und Anregungen zum Software-Portfolio können gern an infosoftware@scs.kit.edu gemeldet werden.

Frage: Ich kann im SW-Shop 1 Lizenz von 0€ kaufen, sie aber x-mal nutzen!

Antwort: Zur Nutzungsbewertung ist es dem SCC wichtig, dass die genutzte Anzahl von SW-Lizenzen auch bei einem Preis von 0€ angegeben wird. Ansonsten kann keine Aussage über die Nutzung der SW und einer evtl. Notwendigkeit von Campus Lizenzen bei Wiederbeschaffung gemacht werden.

Frage: Es wäre wichtig zu wissen, welche SW-Versionen von welcher Lizenz, z.B: LabView, MatLab unterstützt werden. Eine Veröffentlichung an zentraler Stelle oder in einer readme-Datei wäre hilfreich.

Antwort: Jeder Hersteller hat seine eigene Lizenzstrategie, sodass sich diese Darstellung schwierig gestaltet. In der Regel werden die Lizenzbestimmungen in der Produktbeschreibung (SCC-Website) angegeben.

Top 6 – Bericht aus dem SW-AK

(Frederic Toussaint, WIWI)

Herr Toussaint berichtet über den aktuellen Stand aus den beiden vom IT-Expertenkreis initiierten SW-Arbeitskreisen.

AK1: Arbeitskreis Softwarebeschaffung

AK2: Arbeitskreis IT-Grundausstattung

Ergebnisse:

- Der Aussage "Campus Lizenzen lohnen sich" wird zugestimmt
- Die Grundidee stammt aus dem Vorschlag des (K)IT-Expertenkreis im Jahr 2013: Einteilung der SW in 3 Bereiche. Es gibt SW, die
 - (1) alle nutzen
 - (2) viele nutzen
 - (3) nur vereinzelte Anwender nutzen
- Im aktuellen Arbeitskreis wird Software der Punkte (1) und (2) genauer betrachtet
 - (1) Pflicht-Software: für diese SW ist eine zentrale Vorabfinanzierung vorgesehen
 - (2) Wahl-Software: die Finanzierung/Beschaffung dieser SW muss im Einzelnen geklärt werden
- Campus Lizenzen (Software die alle, bzw. viele nutzen) können der Ausgangspunkt für eine erste Zusammenstellung der Pflicht-SW sein
 - Die Entscheidung, welche SW dazu gehört, soll ein Gremium treffen
 - Das Gremium sollte in die IT-Gremienstruktur des KIT integriert sein
 - Der Vorschlag für das Gremium beinhaltet Vertreter aus den KIT-Bereichen, SCC, Verwaltung, Bibliothek, (K)IT-Expertenkreis und Studierenden
 - Für die Pflicht-SW ist eine allgemeine Finanzierung und eine langfristige Planung notwendig
 - ➔ Empfehlung: Treffen des Gremiums: 2x pro Jahr

Herr Toussaint wird in einem der nächsten IT-Expertenkreise weiter über die Ergebnisse berichten.

Frage: Wird OPSI Bestandteil der Pflicht-SW werden?

Antwort: OPSI ist nur teilweise - abhängig von den genutzten Modulen- kostenpflichtig. Werden weitere Module für OPSI benötigt, sollten diese an Torsten Antoni, SCC, oder an Frederic Toussaint, WIWI gemeldet werden. Erst dann können diese ggfs. bei Verhandlungen mit OPSI-Hersteller berücksichtigt werden.

Top 7 – Verschiedenes / Diskussion

KIT Datenablage (OE-Verzeichnis und persönliches Verzeichnis) – Aktuelle Störung

Herr Klaus Scheibenberger, SCC, informiert über aktuelle Probleme beim Zugriff auf die Daten der KIT-Datenablage (OE-Verzeichnis und persönliches Verzeichnis). Vereinzelt kann es noch zu Zugriffsproblemen auf die zentralen Fileserver kommen.

Workaround: Trennen/Wiederherstellen von Netzlaufwerksverbindungen

Neben KIT-Mitarbeitern sind auch die KIT-Studierenden betroffen.

WLAN-Gast-Konten

Frage: Sind nach aktueller Rechtslage die WLAN-Gast-Konten noch notwendig oder wird wieder auf die alte Methode mit sog. Masterkonten für einen WLAN-Zugriff umgestellt?

Antwort: Nein, die WLAN-Gast-Konten werden bleiben. Die Rechtslage bei Mißbrauch ist derzeit nicht eindeutig. Zum einen gibt es neben dem WLAN SSID „wkit-802.1x“ auch noch KA-WLAN (jetzt auch am CN) und eduroam für den Zugang zum WLAN, zum anderen kann das Erstellen von WLAN-Gast-Konten vom ITB an KollegInnen delegiert werden (Gruppenmitgliedschaft in <OE>-WLAN-Gast-Admin).

Secure Print im Campus Süd

Frage: Wird es am SCC Campus Süd demnächst Secure Print Service geben?

z.B. Ausdrücke nur nach Vorlage eines KIT-Ausweis ausgeben?

Antwort: Das ist personell momentan nicht möglich. Im ersten Schritt müssten die Anforderungen geklärt werden, das SCC nimmt diese Anregung gern mit.

MS Exchange

Frage: Der Zugriff in der Bibliothek auf Exchange-Objekte mit IMAP ist derzeit problematisch. Abonnierte Ordner werden nicht angezeigt und/oder nicht aktualisiert

Antwort: Das Exchange-Team ist aktuell mit der Bibliothek im Gespräch und sucht mit Hilfe einer Testumgebung nach der Ursache und deren Behebung.

Frage: . Kalendereinträge von Kalendern in öffentlichen Ordnern sind im Outlook nicht sichtbar, in owa.kit.edu werden sie korrekt angezeigt.

Antwort: Das Exchange-Team plant mittelfristig die „öffentliche Ordner“ abzuschaffen. Eine Nicht-Sichtbarkeit von Objekten kann evtl. auf ein Caching-Problem hindeuten.